

## **Auftaktveranstaltung Elternseminar**

Um den Schulerfolg ihres Kindes zu optimieren, ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Eltern, Schülern und Lehrern unabdingbar

### **Motto 1: „Jugend mit Durchblick“**

- Alle Schülerinnen und Schüler sollen zu Menschen erzogen werden, die klare Ziele verfolgen und die auf ein glückliches und erfolgreiches Leben vorbereitet werden

### **Motto 2: „friedlich, freundlich, langsam, leise, zuverlässig“**

- an unserer Schule sollen sich ALLE wohl- und sicher fühlen, Anerkennung erhalten und Spaß am Lernen haben
- Alle Kinder werden konsequent, wertschätzend, gerecht und dabei individuell behandelt
- Friedlich: Konflikte werden gewaltfrei gelöst; Gewalt wird nicht geduldet; Wiedergutmachungsprinzip sehr wichtig
- Freundlich: Umgang miteinander (Begrüßung mit Namen, Höflichkeit, Interesse)
- Leise, Langsam: Verhalten im Unterricht und im Schulgebäude
- Zuverlässig: Absprachen, Regeln einhalten; Arbeitsmaterialien und HA mitbringen; Teamarbeit; soziales Verhalten lernen und zeigen

### **Schulpflegschaft:**

- setzt sich zusammen aus den Pflegschaftsvorsitzenden und -vertretern der einzelnen Klassen
- Mitgestaltung des Schullebens (aktiv und passiv)
- Verschiedene Möglichkeiten der Mitarbeit: AGs, Begleitung von Aktionen, etc.

### **Förderverein**

- aktive / passive Mitgliedschaft
- Unterstützung der Wünsche der Schüler und auch Lehrer

### **SV – Schülervertretung**

- setzt sich zusammen aus den Klassensprechern und Vertretern der einzelnen Klassen
- vertritt Interessen der Schülerinnen und Schüler
- Planung und Durchführung von einzelnen Aktionen (Sponsorenlauf, Weihnachtsaktionen, etc)

### **Erwartungen an Sie**

- Haben Sie Vertrauen zu uns!
- Hinterfragen Sie das Verhalten Ihres Kindes, versuchen Sie alle Ansichten zu hören!
- Sprechen Sie Unklarheiten und Probleme direkt und konstruktiv an! Sprechen Sie MIT den Beteiligten!
- Nehmen Sie Pflichttermine wahr (Elternabende, Elternseminar, Infoveranstaltungen, etc.)
- Arbeiten Sie mit an der Gestaltung des Schullebens!
- Seien Sie Vorbild!

# Mit Erziehung Weichen stellen

## 4 von 8 wichtigen Gesetzen für den Schulerfolg<sup>1</sup>

### 1. Schaffen von Qualitätszeit (nachzulesen ab S.6)

- Qualitätszeit ist die Zeit, in der Sie sich nur mit Ihrem Kind beschäftigen (keine Nebentätigkeiten)
- Qualitätszeit ist Zeit für gemeinsames Zusammensein, gemeinsame Gespräche, gemeinsame Aktivitäten
- Qualitätszeit zeigt dem Kind: DU bist für mich wichtig
- Qualitätszeit in den Alltag einbauen (gemeinsame Essenszeiten, Spieleabende, etc.)
- Qualitätszeit ermöglicht es dem Kind, von schwierigen Situationen zu berichten und/oder sie zu verarbeiten

### 2. Gehen Sie auf Schatzsuche (nachzulesen ab S.8)

- Eltern weisen Kinder darauf hin, was sie bereits gut können
- Loben Sie ihr Kind für das, was es gut gemacht hat!
- ACHTUNG: Loben Sie konkret, beziehen Sie sich auf Details
- Durch Lob und Anerkennung entwickelt Ihr Kind ein positives Selbstbild und traut sich mehr zu
- Gehen Sie auf Schatzsuche: Beobachten Sie Ihr Kind. Was macht es gern? Woran ist es interessiert?

### 3. Seien Sie Vorbild (nachzulesen ab S.16)

- Kinder nehmen uns Erwachsene und unser Handeln zum Teil wesentlich „extremer“ wahr als wir
- Kinder lernen von denen am meisten, die sie lieben
- Leben Sie Ihrem Kind das Verhalten vor, das Sie sich auch von ihm wünschen (Handlung, Haltung, Konfliktlösung etc.)

### 4. Erstellen Sie Regeln und Konsequenzen (nachzulesen ab S.22)

- Erziehung braucht Regeln und Rituale, da sie Halt und Orientierung geben
- Entwickeln Sie gemeinsam Regeln mit Ihrem Kind
- Geben Sie Ihrem Kind regelmäßig Rückmeldung, nicht nur bei Regelübertretungen
- Entwickeln Sie gemeinsam Konsequenzen
  - o logisch und zeitnah
  - o angekündigt
  - o angemessen
  - o respektvoll
  - o nachvollziehbar

---

<sup>1</sup> Vgl.: Adolf Timm: Das GdS Elternbuch. Die Gesetze des Schulerfolgs.

# Umgang mit Medien

## Chancen / Gefahren der neuen Medien

Information	Verlust der Privatsphäre
Kommunikation	Sexuelle Übergriffe
Unterhaltung	Schadsoftware
Produktivität	Rechtsverstöße
	Jugendgefährdende Inhalte
	Cybermobbing
	Übermäßiger Konsum / Sucht
	Kostenfallen

## Prävention gegen Missbrauch der Medien

- Förderung von Medienkompetenz
- Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit
- Vermittlung sozialer und kommunikativer Kompetenzen
- Zusammenarbeit von Schülern, Lehrern, Eltern

## Rolle der Schule

- Ort, an dem Schüler viel Zeit verbringen und somit unmittelbare Alltagsumgebung
- Schulung eines verantwortungsvollen Umgangs Handy, Internet
- Beobachten der Entwicklung des Klassenklimas/ Außenseiterrollen
- Selbstbewusstsein der Schüler stärken
- Empathie der Schüler steigern
- Gemeinsame Aktivitäten/Projekte zur Stärkung des Klassenklimas
- Schaffung eines guten Verhältnisses zwischen Schülern und Lehrern

## Empfehlungen für Eltern zum Thema Internet

- Surfen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind
- Tauschen Sie sich regelmäßig über Surferfahrungen aus
- Klären Sie Kinder auf über Verhaltensregeln, Datenschutz, Urheberrechte und Problembereiche des Internets.
- Bleiben Sie offen für die Fragen und Themen Ihrer Kinder.
- Nehmen Sie die Gefährdungspotenziale wahr – aber sehen Sie auch die Chancen des Internets!
- Suchen Sie einen geeigneten Standort für den Internetcomputer – nicht im Kinderzimmer.
- Erstellen Sie einen Internetnutzungsvertrag und hängen Sie ihn sichtbar über dem Surfplatz auf! Was passiert bei Nichteinhalten?
- Legen Sie eine Lieblingsseite oder Suchmaschine für Kinder als Startseite fest.
- Speichern Sie ausgewählte Webseiten in der Favoritenliste.
- Nutzen Sie Filterprogramme und andere technische Jugendschutzeinstellungen als Ergänzung zur erzieherischen Kontrolle.

## Empfehlungen für Eltern zum Thema Chats im Internet

- Verbieten Sie nicht generell den Umgang mit Chats, denn Kinder chatten dann ggf. heimlich oder bei Freunden oder Freundinnen und haben im Falle von Problemen keine Ansprechpartner/ innen.

- Begleiten Sie Ihre Kinder bei den ersten Chatversuchen und legen Sie (gemeinsam) Chat-Zeiten und -Regeln fest (z. B.: Niemals persönliche Daten oder Passwörter weitergeben! Keine Treffen mit Leuten aus dem Chat! Webcam auslassen! Kontakt beenden, wenn etwas merkwürdig erscheint!).

### **Empfehlungen für Eltern zum Thema Handynutzung**

- Begleiten Sie die Handynutzung
- Schaffen Sie immer wieder handyfreie Zonen (z.B. abends kein Handy mehr). Bieten Sie Ihrem Kind Alternativen zur Mediennutzung.
- Regen Sie Ihr Kind zur Reflektion an, sich mit der eigenen Handy- und Mediennutzung kritisch auseinander zu setzen.
- Versuchen Sie, sich in Ihr Kind hineinzusetzen und zu verstehen, welche Bedürfnisse es durch Medien befriedigt.
- Reflektieren Sie Ihren eigenen Umgang mit dem Handy und Ihre eigene Mediennutzung.
- Vermitteln Sie Ihrem Kind Umgangsformen beim Gebrauch von Handys im Alltag. Seien Sie hier Vorbild.
- Versuchen Sie, zwischen den Polen „Ich bringe meinem Kind Vertrauen entgegen“ und „Ich kontrolliere mein Kind“ eine angemessene Balance zu finden.

## **Elterncafe 5a (Auszüge)**

### **Mein Beitrag zum Schulerfolg meines Kindes...**

- unterstützen und „mitlernen“
- Mein Kind zum lernen motivieren
- Im Gespräch bleiben
- Zusammenarbeit mit der Schule
- Regeln und Konsequenzen erstellen und einhalten
- Freizeit schaffen
- Leistungsdruck rausnehmen, Anstrengung bewerten

### **Mein Beitrag für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Lehrern...**

- Immer in Kontakt bleiben
- Fragen und Probleme direkt ansprechen
- Schülerbuch nachsehen und zur Kommunikation nutzen
- Lehrer vor dem Kind nicht „schlecht machen“
- Infoveranstaltungen besuchen

### **Mein Beitrag für die Gestaltung der Schulgemeinschaft...**

- Einladungen folgen
- Wenn nicht aktiv, dann passiv unterstützen (Kuchen backen, Salate machen)
- Kinder aktiv unterstützen
- AGs (Garten-AG, Sanitäterschulung)
- Gelerntes Handwerk einbringen, Berufsberatung, Gartenaktionen
- Förderverein